

Daniel 9,1-27. Die 70 Jahre.

Das 9. Kapitel ist das „Rückgrat“ der AT Prophetie. Wir werden dazu etwas mehr Zeit nehmen müssen. John Owen, einer der grössten Theologen der Puritaner sagte: „Weil diese Prophetie den Zeitpunkt des Auftreten des Messias angibt wurde es zur Folter und Qual der Rabbiner.

Ein andere Theologe sagte: „Es ist eine Stelle von grosser Bedeutung, die eine solche Vorhersage der Zeit, der Ziele und der Folgen des Kommens und des Todes des Messias, seiner Verwerfung durch die Juden und der Zerstörung ihres Tempels, ihrer Stadt und ihres Volkes, die im Alten Testament nicht Ihresgleichen hat.“

Jeb Orton, ein Prediger der im 18. Jh. gelebt hat, berichtet über ein Ereignis das im 17.Jh in Venedig abgespielt hat im Zusammenhang dieser besonderen Prophetie. Es gab dort ein öffentlicher Disput mit einem Juden der sich vom Judentum bekehrt hat über diese Prophetie von Daniel. Ein bekannter Rabbiner war der Moderator und es waren viele Juden anwesend.

Der christliche Jude hat mit solcher Vehemenz seine Ansichten verteidigt, dass nach einer Weile der Moderator den Disput abbrechen wollte weil er meinte wenn das so weiter geht werden alle Juden Christen. Man muss Zugaben, das Kommen des Messias war schon Vergangenheit, aber ob diese Person Jesus von Nazareth war kann man nicht wissen.

Orton behauptete, das viele Juden sich da bekehrt haben und ein gelehrter Jude hat ein grosses Buch geschrieben gegen die Juden und im Vorwort erwähnte er den Hintergrund, diesen Disput in Venedig wo er sich bekehrt hat. Das Buch war nicht gegen die Juden, aber gegen die Lehren der Juden über den Messias.

Wir haben früher gesagt, dass die Kapitel 9 und folgende nicht aramäisch sondern hebräisch geschrieben wurden und darum diese Prophezeiungen sich auf Israel zu beziehen sind. Die Prophetie der 70 Jahre ist für die Nation Israel gegeben. Daniel hat bis zu diesem Punkt eine grobe Aufzeichnung skizziert über das Schicksal der Nationen. Das ist der Zeitraum von 605 v.Chr. bis zum zweiten Advent. Dann kommt der König und wird sein Königreich auf Erden aufrichten. Israel ist heute noch unter Gottes Disziplin und Gottes Plan mit Israel wird zurückgehalten bis die Prophetie über die Nationen seine Erfüllung findet.

Über Daniel lesen wir da nur kurze Sätze. Es werden vorbereitende Worte gesagt zu der Prophetie und darauf folgt ein langes Gebet Daniels. Es wäre interessant und sehr lehrreich das Gebet Daniels zu lesen und analysieren, aber wir studieren die Prophetien Daniels. Wir können einen kurzen Blick auf das Gebet werfen aber Prophetie ist das Schlüsselwort in den Versen 20 bis 27. Das Kapitel können wir zusammenfassen: Vorbereitung, Gebet und Prophetie.

Wir werden die Verse 1-23 lesen und fangen an mit den ersten Versen 1-2, dann 3-19 und werden sehen welches das Problem der Prophetie für Daniel war.

Im ersten Jahr des Darius, des Sohnes des Ahasveros, vom Geschlecht der Meder, der über das Reich der Chaldäer König geworden war, 2 im ersten Jahr seiner Königsherrschaft achtete ich, Daniel, in den Bücherrollen auf die Zahl der Jahre, über die das Wort des HERRN zum Propheten Jeremia geschehen war, dass nämlich siebenzig Jahre über den Trümmern Jerusalems dahingehen sollten.

Daniel hatte das prophetische Wort studiert. Er studierte das Buch Jeremia und in diesem Buch fand er Hinweise auf die 70 Jahre die Israel in der Gefangenschaft, im Exil verbringen muss. Da Daniel

selber in dieser Gefangenschaft lebte war für ihn diese Prophetie brennend interessant.

Lesen wir Jeremia 25,9-11 : 9

siehe, so sende ich hin und hole alle Geschlechter des Nordens, spricht der HERR, und zu meinem Knecht Nebukadnezar, dem König von Babel, und lasse sie über dieses Land kommen und über seine Bewohner und über all diese Nationen ringsum. Und ich vollstrecke an ihnen den Bann und mache sie zum Entsetzen, zum Gezisch und zu ewigen Trümmerstätten. 10 Und ich lasse unter ihnen verlorengehen die Stimme der Wonne und die Stimme der Freude, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut, das Geräusch der Mühlen und das Licht der Lampe. 11 Und dieses ganze Land wird zur Trümmerstätte, zur Wüste werden; und diese Nationen werden dem König von Babel dienen siebenzig Jahre lang.

Daniel erfuhr aus dieser Prophetie, dass die Gefangenschaft 70 Jahre dauern wird angefangen von der Zerstörung der Stadt Jerusalem. Jeremia Kapitel 29 hat auch einige Hinweise auf das. 29,1

Und dies sind die Worte des Briefes, den der Prophet Jeremia von Jerusalem an den Rest der Ältesten der Weggeführten und an die Priester und an die Propheten und an das ganze Volk sandte, das Nebukadnezar von Jerusalem nach Babel gefangen weggeführt hatte und dann 10 Denn so spricht der HERR: Erst wenn siebenzig Jahre für Babel voll sind, werde ich mich euer annehmen und mein gutes Wort, euch an diesen Ort zurückzubringen, an euch erfüllen.

Durch das Studium der Schrift erfuhr Daniel, dass die Gefangenschaft 70 Jahre dauern wird. Was soll uns das sagen? Sogar Propheten müssen die Schrift studieren. Daniel erfuhr vieles was er wusste durch das Studium der Schriften. Wenn Propheten das tun müssen, wie viel mehr müssten wir es tun!

Auf das Studium folgt bei Daniel das Gebet. Das Gebet fängt mit Vers 3 an. Obwohl Daniel jetzt wusste, dass die Gefangenschaft nach 70 Jahren ein Ende haben wird und Gott Israel wieder herstellen wird, betete er darüber. Der Grund dafür ist, dass Daniel verstand, dass das Gebet ein Mittel zur Verwirklichung des göttlichen Plans war.

Viele fragen sich wieso man Gebet braucht wenn Gott alles weiss und alles vorbestimmt ist. Das ist ein Argument gegen das Gebet. Weil die Bibel das Gebet lehrt, muss die Lehre der Auserwählung falsch sein. Nun, die Propheten und die Apostel verstanden das anders. Sie sprachen von den kommenden Ereignissen und dann beteten sie darüber. Sie wussten, dass das Gebet das Mittel zur Verwirklichung der Absichten Gottes ist. Darum betete Daniel.

Es gibt eine Menge schöne Illustrationen dafür in der Bibel. Ich möchte nur eines erwähnen Hes 36 und es gibt viele mehr wo Gott sagt: Ihr sollt wissen was ich tun werde und ich will, dass ihr darüber betet. Das ist wie die Bibel denkt, so ist der Gedankenlauf der Bibel: Das Gebet der Heiligen ist das Mittel zur Verwirklichung der Absichten Gottes. Schauen wir das Gebet Daniels an.

Und ich richtete mein Gesicht zu Gott, dem Herrn, hin, um ihn mit Gebet und Flehen zu suchen, in Fasten und Sack und Asche. 4 Und ich betete zum HERRN, meinem Gott, und ich bekannte und sprach: Ach, Herr, du grosser und furchtbarer Gott, der Bund und Güte denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote halten! 5 Wir haben gesündigt und haben uns vergangen und haben gottlos gehandelt, und wir haben uns aufgelehnt und sind von deinen Geboten und von deinen Rechtsbestimmungen abgewichen. 6 Und wir haben nicht auf deine Knechte, die Propheten, gehört, die in deinem Namen zu unseren Königen, unseren Obersten und

unseren Vätern und zum ganzen Volk des Landes geredet haben.

Er zählt die verschiedenen Klassen des Volkes auf.

7 Bei dir, o Herr, ist die Gerechtigkeit, bei uns aber ist die Beschämung des Angesichts, wie es an diesem Tag ist: bei den Männern von Juda und den Bewohnern von Jerusalem und dem ganzen Israel, den Nahen und den Fernen, in allen Ländern, wohin du sie vertrieben hast wegen ihrer Untreue, die sie gegen dich begangen haben. 8 HERR! Bei uns ist die Beschämung des Angesichts, bei unseren Königen, unseren Obersten und unseren Vätern, weil wir gegen dich gesündigt haben. 9 Bei dem Herrn, unserem Gott, ist das Erbarmen und die Vergebung. Denn wir haben uns gegen ihn aufgelehnt, 10 und wir haben nicht auf die Stimme des HERRN, unseres Gottes, gehört, der uns gebot, in seinen Gesetzen zu leben, die er uns durch seine Knechte, die Propheten, vorgelegt hat. 11 Und ganz Israel hat dein Gesetz übertreten und ist abgewichen, so dass sie deiner Stimme nicht gehorcht haben. Und so hat sich der Fluch und der Schwur über uns ergossen, der im Gesetz des Mose, des Knechtes Gottes, geschrieben steht, weil wir gegen ihn gesündigt haben. 12 Und er hat seine Worte erfüllt, die er geredet hat über uns und über unsere Richter, die uns richteten, nämlich ein grosses Unglück über uns zu bringen, so dass unter dem ganzen Himmel nichts derartiges geschehen ist wie das, was an Jerusalem geschehen ist. 13 Wie es im Gesetz des Mose geschrieben steht, so ist all dies Unglück über uns gekommen. Und wir haben das Angesicht des HERRN, unseres Gottes, nicht besänftigt, indem wir von unserer Schuld umgekehrt wären und achtgehabt hätten auf deine Wahrheit. 14 Und so war der HERR auf das Unglück bedacht und liess es über uns kommen. Denn der HERR, unser Gott, ist gerecht in allen seinen Taten, die er tut. Aber wir haben nicht auf seine Stimme gehört. 15 Und nun, Herr, unser Gott, der du dein Volk aus dem Land Ägypten

mit starker Hand herausgeführt und dir einen Namen gemacht hast, wie es an diesem Tag ist! Wir haben gesündigt, wir haben gottlos gehandelt. 16 Herr, nach all den Taten deiner Gerechtigkeit mögen doch dein Zorn und deine Erregung sich wenden von deiner Stadt Jerusalem, dem Berg deines Heiligtums! Denn wegen unserer Sünden und wegen der Vergehen unserer Väter sind Jerusalem und dein Volk zum Hohn geworden für alle rings um uns her.

Er betet im Lichte der umliegenden Völker die Gott lästern wegen den Sünden Israels. Das ist gleich was Menschen über uns sagen wenn sie wissen wir glauben an den Herrn Jesus und wir die Forderungen des Gesetzes nicht erfüllen: „Du bist ein Christ der sich so benimmt?“

17 Und nun, unser Gott, höre auf das Gebet deines Knechtes und auf sein Flehen! Und lass dein Angesicht leuchten über dein verwüstetes Heiligtum um des Herrn willen! 18 Neige, mein Gott, dein Ohr und höre! Tu deine Augen auf und sieh unsere Verwüstungen und die Stadt, über der dein Name genannt ist! Denn nicht aufgrund unserer Gerechtigkeiten legen wir unser Flehen vor dich hin, sondern aufgrund deiner vielen Erbarmungen. 19 Herr, höre! Herr, vergib! Herr, merke auf und handle! Zögere nicht, um deiner selbst willen, mein Gott! Denn dein Name ist über deiner Stadt und deinem Volk ausgerufen worden.

Daniel war bereits ein alter Mann und es ist interessant wie er betet. Georg Müller als er alt wurde betete oft, dass er nicht ein böse alter Greis wird. Damit meinte er, dass er in Würde kann alt werden. Es ist leider so, dass Christen im Alter launische griesgrämige Nörgler werden. Aber Daniel war nicht so einer. Er war der Prophet Israels und bekannte ihre Sünden vor dem Herrn in Sack und Asche und bat Gott, dass er seinen Willen ausführen soll.

Daniel hatte ein kleines Problem weil die Prophetie geschah

Im ersten Jahr des Darius, des Sohnes des Ahasveros, vom Geschlecht der Meder, der über das Reich der Chaldäer König geworden war.

Wenn man die Zeit des Ahasverus zurück verfolgt, dann war das das letzte Jahr der Gefangenschaft, das 69. Jahr. Die Prophetien die Daniel erhielt haben wir in Kapitel 2, dann in Kapitel 7 und 8 gelesen und das war sein Problem.

Wenn wir die letzten Verse von Kapitel 7 lesen, dort erhielt er die Prophetie über die wilde Tiere und wir lasen:

28 Hier endet der Bericht. Mich, Daniel, ängstigten meine Gedanken sehr, und meine Gesichtsfarbe veränderte sich an mir. Und ich bewahrte die Sache in meinem Herzen.

Dann der letzte Vers von Kapitel 8:

Und ich, Daniel, war erschöpft und einige Tage krank. Dann stand ich auf und verrichtete die Geschäfte des Königs. Und ich war entsetzt über das Gesehene, und keiner war da, der es verstand.

Da waren die zwei grossen Offenbarungen, Visionen, über die Zukunft. Er wusste, dass in ein paar Monaten Gott wird das Exil beenden und Israel wird wieder mit Segen in den Bund eingesetzt die Gott mit ihnen schloss. Daniel wusste, dass er unter der babylonische Herrschaft lebte und er wusste es sollten noch drei grosse Königreiche entstehen vor der Vollendung der Prophetie.

Er war verwirrt und verstand nicht wie drei Königreiche entstehen sollten in vielleicht 24 Monaten. - Daniel wusste, dass in einem Jahr die

70 Jahre Gefangenschaft ein Ende haben wird, Israel wird in ihrem Land wieder hergestellt mit Segen aber er wusste auch, dass es 4 Königreiche geben muss bevor das Königreich Gottes eingerichtet wird. Das war Daniels Problem.

Um dieses Problem zu lösen wurde ihm die Prophetie über die 70 Wochen gegeben.

Daniel erhielt eine Erklärung damit er verstehen konnte, dass die Entstehung und Untergang dieser Königreiche nicht in 12 oder 24 Monaten sich abspielten sondern über einer viel viel längeren Zeit.

Wir lesen 9,20-23 um nachher uns Vers 24 beschäftigen.

20 Während ich noch redete und betete und meine Sünde und die Sünde meines Volkes Israel bekannte und mein Flehen für den heiligen Berg meines Gottes vor den HERRN, meinen Gott, hinlegte - 21 und während ich noch redete im Gebet, da, zur Zeit des Abendopfers, rührte mich der Mann Gabriel an, den ich am Anfang im Gesicht gesehen hatte, als ich ganz ermattet war. 22 Und er wusste Bescheid, redete mit mir und sagte: Daniel, jetzt bin ich ausgegangen, um dich Verständnis zu lehren. 23 Am Anfang deines Flehens ist ein Wort ergangen, und ich bin gekommen, um es dir mitzuteilen. Denn du bist ein Vielgeliebter. So achte nun auf das Wort und verstehe die Erscheinung:

Interessant, das Gebet zu lesen braucht nur ca. 3 Minuten. Daniel sagt, währen er noch betete kam Gabriel zu ihm und berührte ihn. Was sagt uns das? Der Weg vom Himmel auf die Erde dauert nur drei Minuten. Das Licht von der Sonne zur Erde braucht 8 Minuten. Es ist auch interessant was in 22.V. steht:

**Daniel, jetzt bin ich ausgegangen, um dich
Verständnis zu lehren.**

Erinnert euch das nicht an etwas? Unser Herr sagte
in seiner Ölbergrede Mat 24,15,

**Wenn ihr nun den Greuel der Verwüstung, von dem
durch Daniel, den Propheten, geredet ist...**

Wo kommt das vor im Buch Daniel? Es kommt im 9.
Kapitel vor:

**Wenn ihr nun den Greuel der Verwüstung, von dem
durch Daniel, den Propheten, geredet ist, an
heiliger Stätte stehen seht - wer es liest, der
merke auf!**

Unser Herr hat Daniel studiert und er zitiert die
Stelle wortwörtlich. Wir studieren Daniel weil
unser Herr es studiert hat in seinem Erdenleben.

In Dan 9,24 ist die Erklärung die Daniel helfen
soll die Vision zu verstehen.

**Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine
heilige Stadt bestimmt, um das Verbrechen zum
Abschluss zu bringen und den Sünden ein Ende zu
machen und die Schuld zu sühnen und eine ewige
Gerechtigkeit einzuführen und Gesicht und
Propheten zu versiegeln, und ein Allerheiligstes
zu salben.**

In grossen Zügen sagt er: Siebzig Wochen, - ob das
Wochen von Tagen, Wochen von Wochen oder Wochen
von Jahren sind, auf das kommen wir noch zurück, -

**Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine
heilige Stadt bestimmt**

um sechs Sachen auszuführen. In anderen Worten, am
Ende dieser Periode von siebzig Wochen müssen 6
Sachen passieren:

das Verbrechen zum Abschluss zu bringen und den Sünden ein Ende zu machen und die Schuld zu sühnen und eine ewige Gerechtigkeit einzuführen und Gesicht und Propheten zu versiegeln, und ein Allerheiligstes zu salben.

Wir müssen uns fragen, wie sollen wir eigentlich verstehen was er uns damit sagen will? Zu allererst, was sind die siebenzig Wochen? Im hebräischen Text heisst es, sieben Perioden von Sieben. Im Englischen heisst es „70 of sevens“. Der hebräische Text ist keine Hilfe. 70 von was? 70 heptads, eine Gruppe von 7.

Ist das 7 eines Tages? 490 Tage wäre nicht lang genug um diese Prophetie zu erfüllen. Das sehen auch die Amillennialisten ein. Im Kontext wären 490 Tage Unsinn. Es kann also nicht 7 Tage bedeuten, es muss etwas anderes sein.

Über was spricht Daniel? Schauen wir uns Dan 9,1-2 an.

Im ersten Jahr des Darius, des Sohnes des Ahasveros, vom Geschlecht der Meder, der über das Reich der Chaldäer König geworden war, 2 im ersten Jahr seiner Königsherrschaft achtete ich, Daniel, in den Bücherrollen auf die Zahl der Jahre, über die das Wort des HERRN zum Propheten Jeremia geschehen war, dass nämlich siebenzig Jahre über den Trümmern Jerusalems dahingehen sollten.

Wenn wir also wissen wollen was 70 von „was“ bedeutet, dann können wir vom Kontext sagen, er rechnet mit Jahren.

Wenn wir Dan 10,2-3 aufschlagen dort steht:
In jenen Tagen trauerte ich, Daniel, drei volle Wochen. 3 Köstliche Speise ass ich nicht, und weder Fleisch noch Wein kamen in meinen Mund; und

ich salbte mich nicht, bis drei volle Wochen um waren. Da spricht Daniel von 3 Wochen.

Wenn Daniel Kapitel 9 von Jahren spricht, dann scheint es logisch, dass wir diese siebzig Siebener als siebzig Siebener von Jahren verstehen müssen. Mit anderen Worten, 490 Jahre ist die Zeitspanne. Es sind 70 Wochen Jahre. Es sind also 490 Jahre um die 6 Sachen zur Vollendung zu bringen.

Es würde viel Zeit brauchen diese Interpretation dieser Rechnung zu untermauern, aber man kann nachlesen wenn man will in Genesis 29,27-30 die Worte die Laban betrifft. Da findet man den gleichen hebräischen Ausdruck für Jahre. Auch Gen 41,25-27 spricht dafür, dass dieser Ausdruck siebzigmals sieben bedeutet siebzigmals siebzig Jahre d.h. 490 Jahre.

Das andere Wort dessen Bedeutung wir kennen sollten ist „bestimmt“. Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt *bestimmt*. Das hebräische Wort bedeutet eigentlich „durchtrennen“ oder „abschneiden“. Es bedeutet etwas von etwas wegnehmen, z.B. von einem Steak ein Stück abschneiden. Wenn er sagt 70 Wochen sind Abgeschnitten, abgeschnitten von was?

Nun in Daniels Prophetie bis zu dem Zeitpunkt ging es um die Zeit der Nationen, d.h. von 605 v.Chr. bis zum zweiten Advent. Es geht um eine Periode von 2500 + Jahre. Wir wissen nicht wie lange das gehen wird. – Wenn er also sagt 490 Jahre werden abgetrennt von der Zeit der Heiden, den Nationen, um die 6 Sachen ausführen zu können. Mit anderen Worten, inmitten des Programms für die Nationen gibt es auch ein Programm in Bezug auf die Nation Israel und es ist eine Zeitspanne von 490 Jahren.

Das nächste was wir uns merken müssen über den 24.V. ist folgendes:

Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt (bestimmt) abgeschnitten. In anderen Worten, diese Prophetie betrifft allein nur Israel als Nation. Das ist sehr wichtig. Wenn wir da an die Nationen denken, dann werden wir ein durcheinander erleben und werden die Prophetie nicht verstehen. Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt abgeschnitten von der Zeit der Nationen. Daniel geht da in die Details. Er sagt eigentlich 490 Jahre werden es sein und in dieser Zeit werden folgende Dinge geschehen. Ich werde euch genau sagen was. In diesen 490 Jahren werden 6 Sachen passieren auf dieser Erde.

Das erste ist;

das Verbrechen zum Abschluss zu bringen.

Was heisst das? Abschluss heisst eigentlich etwas sperren, absperren, jemanden ins Gefängnis werfen. Das Wort alah ist ähnlich zum Wort kele was Gefängnis bedeutet. „Abschluss zu bringen“ bedeutet einsperren. Im Kontext heisst es das Verbrechen beenden, im Zusammenhang mit dem Volk und die heilige Stadt bedeutet, dass die Rebellion, der Widerstand wird ein Ende finden.

Noch etwas. Was heisst „das Verbrechen beenden“? Was ist das Verbrechen? Was ist das Verbrechen Israels? Es war die Kreuzigung des Messias. Es ist auch das Verbrechen der Heiden, es ist unser gemeinsames Verbrechen. – Er sagt am Ende der 490 Jahre wird das Verbrechen aufhören.

Noch etwas wird geschehen. ... **den Sünden ein Ende zu machen.** Die Sünde wird in Gewahrsam genommen. Das Wort wird gebraucht in Dan 6,18 im Zusammenhang mit der Löwengrube. Dort hat der König den Eingang zur Löwengrube versiegelt. In anderen Worten, es wird keine Sünde mehr sein.

Drittens: ... **die Schuld zu sühnen**. Im Urtext heisst es „bedecken“. Warum am Ende von 490 Jahren? Hat nicht unser Herr bei seinem ersten Kommen unsere Schuld gesühnt? Selbstverständlich Ja. Aber da bezieht es sich um die Schuld der Stadt und der Nation das gesühnt werden wird. Das geschah nicht bei dem ersten Advent. Es war ein Überrest, die Apostel und die 500 Jünger, aber die Stadt und die Nation hat den Messias verworfen. Wenn es um die Schuld zu sühnen geht, dann wird damit gemeint das Kreuz wird auf Israel angewendet.

Erinnern wir uns an die Geschichte Hagers in der Wüste in Gen 21. Hagar wurde weggeschickt aus dem Haus Abrahams mit ihrem Sohn Ismael. Der Bub war am verdursten, als der Engel ihr erschien und sagte.

Fürchte dich nicht! Denn Gott hat auf die Stimme des Jungen gehört, dort wo er ist.

Hagar hob dann ihre Augen auf und sah eine Quelle in der Nähe. Der Brunnen war da, aber sie sah ihn nicht. Gott hat ihre Augen aufgetan und sie sah was schon lange da war. Um das geht es auch hier! In der Zukunft wird das Kreuz für die Nation Israel Wirklichkeit. Dann wird das wahr, was bei Zach 12,10 steht:

und sie werden auf mich blicken, den sie durchbohrt haben, und werden über ihn wehklagen, wie man über den einzigen Sohn wehklagt,... 13,1 An jenem Tag wird für das Haus David und die Bewohner von Jerusalem eine Quelle geöffnet sein gegen Sünde und gegen Befleckung.

Die Quelle wurde vor 2000 Jahren geöffnet aber Israel wird diese Quelle erst beim zweiten Advent erkennen. Israels Schuld wird dann erst gesühnt.

Das Vierte was geschehen muss ist **eine ewige Gerechtigkeit einzuführen**. Die Brüder die an

Amillennialismus glauben haben da ein Problem, weil der erste Advent vorbei ist und es gibt keine Gerechtigkeit, geschweige ewige Gerechtigkeit auf Erden im gegenwärtigen Zeitalter. Die ewige Gerechtigkeit die eingeführt wird, wird im Königreich Gottes nach dem zweiten Advent eingeführt. Die Erklärung und die Details finden wir in Jer 31,33-34

Das fünfte was geschehen muss: **...und Gesicht und Propheten zu versiegeln.** Propheten und Visionen brauchen wir solange der Herr abwesend ist. Wenn er am zweiten Advent erscheinen wird, brauchen wir keines von denen. Das wird in der Zukunft geschehen.

Das Sechste was geschehen muss ist ... **und ein Allerheiligstes zu salben.** Das Allerheiligste war im Tempel. Im AT ist jeder Hinweis auf das Allerheiligste ist immer der Tempel mit einer Ausnahme 1.Chron 23,13 weil dort der Tempel noch nicht stand. Da wird das Hochheilige geheiligt. In anderen Worten, wenn der Tempel wieder erbaut wird, wird das Allerheiligste geheiligt, weil das die Stelle wo der Herr angebetet wird im Königreich Gottes ist. Gerade am Anfang der Prophetie über die siebenmal siebenzig Jahre werden 490 Jahre „abgeschnitten“ von den Jahren der Heidenvölker und in dieser Periode von 490 Jahre werden sechs Sachen passieren. Dann kommt der Herr wieder und richtet sein Königreich auf, auf Erden.

Ich las kürzlich die Geschichte und das Zeugnis eines jungen ungarischen Rabbiners namens Leopold Cohn (1862-1937). Er war ein eifriger Student der Thora und des Talmuds und kam in seinem Studium zu Dan 9 und die 70 Wochen Daniels. Er fragte sich, wie ist das möglich, dass nach Daniels Jahre der Messias schon gekommen ist vor der Zerstörung des Tempels in 70 AD?

Wo ist der Messias? – Er fragte einen Rabbiner Kollegen der ihm sagte „Der ist in New York“. Was er meinte, dort ist das Leben schöner als in einem ungarischen Dorf. Cohn packte seine Sachen und ging nach New York. Einmal auf der Strasse sah er eine Tafel vor einer Kirche die Hebräisch Juden einlud.

Er traf darauf den Pfarrer und bekam ein NT die er verschlang und kam so zum Glauben an Jeshuah Ha'Massiah. Er fing an zu Evangelisieren in einem Rossstall den er gemietet hat in einem Aussenquartier von New York. Er wurde der Gründer der „Chosen People“ Ministries aus der auch „Jews for Jesus“ Mission entstanden ist.

Es ist gut das Wort Gottes zu studieren. Aus der Prophetie Daniels ist klar, dass der Messias schon gekommen ist aber das schönste kommt noch am Ende der 490 Jahren für das Volk Israel.

Das nächste Mal werden wir uns mit diesen 490 Jahren beschäftigen die man in drei Teile teilen kann. 7 Wochen, 62 Wochen und noch eine Woche, anders gesagt 49 Jahre, 434 Jahre und noch 7 Jahre. Daniel hat uns informiert über unsere Zukunft.